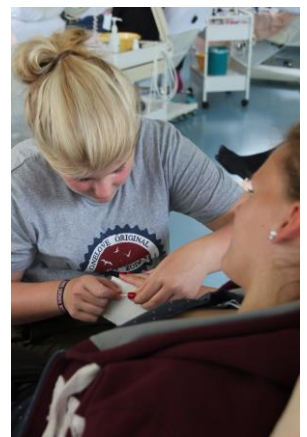
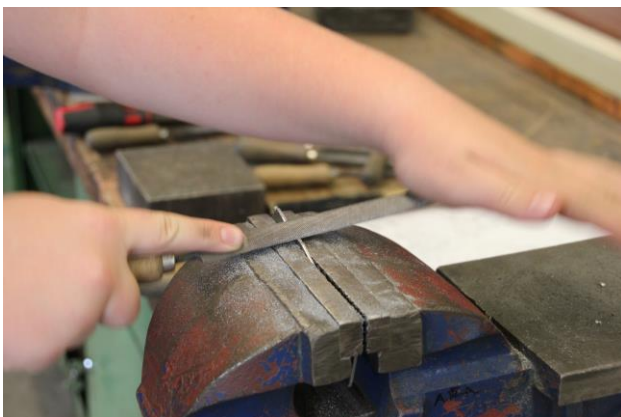




Conventer Schule Rethwisch

Konzept – Berufliche Orientierung

Stand: 30.09.2025



Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. IST- Situation bezogen auf die Ausgangslage der BO | 2 |
| 1.1 an der Schule | 2 |
| 1.2 gesellschaftlich | 3 |
| 1.3 in der Region | 3 |
| 1.4 rechtlicher Rahmen | 4 |
| 2. Beschreibung des Stellenwertes der BO an der Schule..... | 5 |
| 3. Ziele der BO..... | 5 |
| 4. Phasen der BO und deren Zielsetzung / Maßnahmeplan | 7 |
| 4.1 Klassenstufe: 1-4 | 7 |
| 4.2 Klassenstufe: 5-6 | 9 |
| 4.3 Klassenstufe: 7..... | 10 |
| 4.4 Klassenstufe: 8..... | 11 |
| 4.5 Klassenstufe: 9..... | 13 |
| 4.6 Klassenstufe: 10..... | 16 |
| 5. Fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten..... | 18 |
| 6. Zusammenarbeit mit Eltern, der Beratung der Agentur für Arbeit und anderen Kooperationspartnern..... | 18 |
| 7. Fortbildungen | 19 |
| 8. Evaluation..... | 19 |

1. IST- Situation bezogen auf die Ausgangslage der BO

1.1 *an der Schule*

Die Conventer Schule ist eine Regionale Schule mit Grundschulteil. Sie liegt in der Gemeinde Börgerende-Rethwisch, zwischen den Städten Bad Doberan und Rostock. Insgesamt besuchen ca. 500 Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 1 bis 10 die Schule. Sie sind größtenteils in den umliegenden Dörfern zuhause.

In beiden Schulteilen unterrichten insgesamt ca. 35 Lehrerinnen und Lehrer. Die Bildung und Erziehung von der Grundschule bis zur Mittleren Reife am Standort Rethwisch blickt auf eine lange Tradition zurück. Bedingt dadurch ist die Zusammenarbeit zwischen beiden Schulteilen von jeher eng.

Als Gebundene Ganztagschule (RegS) bzw. Volle Halbtagschule (GS) bestehen Bildungsangebote über den Fachunterricht hinaus, in denen Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen und Talenten vertiefend nachgehen können.

Die Schule wurde in den vergangenen zwei Jahrzehnten fortlaufend saniert, erweitert und modernisiert. Die gut ausgestatteten Fachräume bieten Gelegenheiten für vielfältige Lernerfahrungen. Darüber hinaus gibt es verschiedene Werkstätten (z.B. Lehrküche, Töpferraum) für praxisnahen Unterricht und Förderräume für die Arbeit mit kleineren Gruppen. Seit dem Jahr 2023 sind sämtliche Räume mit digitalen Tafeln versehen, die eine zeitgemäße und ansprechende Unterrichtsgestaltung ermöglichen. Gerade wird mit dem Bau eines weiteren Schulgebäudes begonnen, um den weiterwachsenden Schülerzahlen Rechnung zu tragen.

Hinsichtlich der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler gibt es bereits eine gewachsene Struktur mit vielfältigen Aktivitäten, insbesondere in den Klassenstufen 7 bis 10. Es bestehen (teils langfristige) Kooperationen mit vielen außerschulischen Partnern, wie z.B. mit der Agentur für Arbeit. Hinzu kamen vor allem in den letzten Jahren einige interessante Angebote von verschiedenen Arbeitgeberverbänden, wie der IHK oder des DEHOGA.

Bisher war der AWT-Unterricht federführend in der Organisation und Koordination der beruflichen Orientierung. Anknüpfungspunkte fanden sich darüber hinaus aber auch in anderen Fächern wie z.B. Deutsch oder im Wahlpflichtunterricht.

Auch im Unterricht der Grundschule finden sich regelmäßig Elemente, die sich unter dem Aspekt berufliche Orientierung fassen ließen. Bisher ist vieles davon aber nicht explizit als solche verstanden und gesehen worden.

Um all diese Entwicklungen zusammenzuführen und an einer zeitgemäßen, professionellen und fachlich fundierten Berufsorientierung zu arbeiten, gründete sich im Januar 2025 das BO-Team der Conventer Schule. Ihm gehören Personen aus dem Lehrerkollegium (Grund- und Regionalschule), der Schulleitung und der

Schulsozialarbeit an. Die erste Aufgabe des neuen Gremiums besteht in der gemeinsamen Neufassung des BO-Konzeptes für die Schule.

1.2 gesellschaftlich

Die gesellschaftliche IST-Situation in Deutschland im Jahr 2025 ist gekennzeichnet durch vielfältige Umbrüche und vergangene, aktuelle oder zukünftig vermutete Krisen.

Nach Jahren relativer Prosperität hat sich die Leistung der deutschen Wirtschaft deutlich abgeschwächt. Strukturwandel und Unsicherheiten – sowohl hinsichtlich des wirtschaftspolitischen Kurses in Deutschland als auch geopolitischer Rahmenbedingungen - lähmen die Konjunktur. Während einige Branchen (z.B. das Baugewerbe und Industrie) tief in der Rezession stecken, gibt es andere Wirtschaftszweige, die stark expandieren. Für die gesamte Wirtschaftsleistung wird mittelfristig eine relative Stagnation erwartet. Das ifo-institut erwartet für 2025 einen leichten Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,2%. Die vorherige Prognose aus dem Winter 2024 wurde gerade nach unten korrigiert.

Gleichzeitig besteht in Deutschland bereits seit einigen Jahren ein immer wieder zitierter Fachkräftemangel. Bedingt durch einen demografischen Wandel hin zu einer alternden Gesellschaft und unklaren politischen Bekenntnissen hinsichtlich eines Fach-/ Arbeitskräftezuzugs aus dem Ausland fehlt es in manchen Wirtschaftsbereichen spürbar an Mitarbeitenden. Dies wird vielfach dadurch deutlich, dass es Unternehmen (z.B. im Handwerk) nicht gelingt, bereits im Bereich Ausbildung ihre Stellen zu besetzen. Dies führte in den letzten Jahren dazu, dass Arbeitgeber*innen neue Wege der Fachkräftegewinnung und -bindung beschritten. Beispielsweise wurden die Ausbildungsvergütungen merklich erhöht oder es wurden innovative Arbeitsmodelle (Vier-Tage-Woche, Homeoffice) ausprobiert. Mittlerweile gibt es auf dem Ausbildungsmarkt mehr freie Lehrstellen als Bewerber, so dass Unternehmen zunehmend um die Jugendlichen konkurrieren.

Dieser - eigentlich - aus Sicht der Schulabsolvent*innen komfortablen Lage stehen Zahlen des Statistischen Bundesamtes gegenüber, die besagen, dass sich fast jeder zehnte junge Mensch weder in (Aus-)Bildung noch in Beschäftigung befindet.

1.3 in der Region

Bezogen auf das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ist die Wirtschaft vor allem gekennzeichnet durch die Bereiche Tourismus und Verarbeitendes Gewerbe. Traditionell stellt die Ernährungswirtschaft in der landwirtschaftlich geprägten Region eine starke Branche dar. Als zukunftsträchtige Zweige gelten beispielsweise die Gesundheitswirtschaft und die Windindustrie (Offshore).

Der ländliche Raum im Flächenland MV zählt generell zu den eher strukturschwachen Regionen Deutschlands. Im Vergleich zu anderen Bundesländern befindet sich das Land im Nordosten noch immer in einem Aufholprozess, was die ökonomischen Voraussetzungen angeht. Dennoch konnte die Wirtschaft – entgegen dem bundesweiten Trend – im ersten Halbjahr 2024 ein Wachstum von 3,1% beim Bruttoinlandsprodukt verzeichnen.

Der Landkreis Rostock zeichnet sich im Vergleich zu anderen Landesteilen durch eine relative wirtschaftliche Prosperität aus. Für die Absolventinnen und Absolventen der Converter Schule bedeutet die Lage in der Nähe der Großstadt Rostock (im sog. „Speckgürtel“) eine Vielfalt an möglichen (attraktiven) Arbeitgebern und Ausbildungsberufen. Die Ansiedlung namhafter Unternehmen hat die Attraktivität des Standortes in den letzten Jahren deutlich erhöht. Viele Firmen werben auch hier aktiv um geeignete Auszubildende – auf überregionalen Jobmessen oder mithilfe individueller Angebote an einzelnen Schulen.

Damit der Ausbildungsplatz erreicht werden kann, ist vielfach eine Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr vonnöten. Diese ist vor Ort grundsätzlich vorhanden, wäre aber an einigen Stellen sicher noch ausbaufähig.

1.4 rechtlicher Rahmen

- *Schulgesetz MV, §7 Berufliche Orientierung* (Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Schulgesetz - SchulG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2010 zum 17.09.2021 aktuelle verfügbare Fassung der Gesamtausgabe Stand: letzte berücksichtigte Änderung: zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Dezember 2019 (GVOBl. M-V S. 719, ber. 2020 S. 864)
- *Verwaltungsvorschrift zur beruflichen Orientierung* (Berufliche Orientierung an öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Vom 12. Juli 2021)
- *Landeskonzept für den Übergang von der Schule in den Beruf* (Zukunftsbündnis Mecklenburg-Vorpommern: „Landeskonzept für den Übergang von der Schule in den Beruf“ - Stand 24.6.2019)
- *KONZEPT „Alle werden gebraucht!“ - Schulische Berufliche Orientierung für einen guten Übergang in Ausbildung und Beruf* des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung MV ergänzt das Schulgesetz, die Schulqualitätsverordnung, die Verwaltungsvorschrift für die Berufliche Orientierung an öffentlichen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie das Landeskonzept für den Übergang von der Schule in den Beruf.

2. Beschreibung des Stellenwertes der BO an der Schule

Die Berufsorientierung hat an unserer Schule einen hohen Stellenwert, da sie die Schülerinnen und Schüler auf ihren Weg in die Berufswelt unterstützt und ihnen hilft, informierte Entscheidungen über ihre Zukunft zu treffen. Sie hilft ihnen, ihre Interessen und Stärken zu erkennen und informiert sie über verschiedene Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten. Durch gezielte Programme und Angebote, wie Praktika, Workshops und Informationsveranstaltungen, erhalten die Jugendlichen wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder und können ihre eigenen Interessen und Stärken besser erkennen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Daher arbeiten wir eng mit der Agentur für Arbeit und verschiedenen Unternehmen der Region eng zusammen, um den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Orientierungsangebot bieten zu können. Die Berufsorientierung fördert nicht nur die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler und Schülerinnen, sondern stärkt auch ihre sozialen Kompetenzen, indem sie lernen, sich in Bewerbungssituationen zu präsentieren und Netzwerke aufzubauen.

3. Ziele der BO

Die Berufsorientierung verfolgt folgende Ziele:

- Verschiedene Berufsfelder durch praktisches Erleben erfahrbar machen
- Bewusst werden von eigenen Fähigkeiten und Stärkung des Vertrauens in die eigenen Fertigkeiten/Fähigkeiten
- Steigern des Selbstwertgefühls durch Erfolgserlebnisse in der Praxis
- Sich selbst in Verhalten und Grenzen besser kennen lernen und individuelle Belastbarkeit erweitern
- Positives Gruppenverhalten und Kooperationsbereitschaft erlernen bzw. erweitern
- Jugendliche zu motivieren, entsprechend ihres Berufswunsches bessere schulische Leistungen in ausgewählten Fächern anzustreben
- Chancen und Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt einschätzen lernen

- Schüler/innen sollen sich mit dem Thema Eignung und berufliche Alternativen auseinandersetzen, um zu einer realistischen Berufswahlentscheidung zu kommen
- Kennenlernen gesellschaftlicher Strukturen, sowie Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit Behörden, Berufsberatung, freier Wirtschaft etc.
- Entwicklung konkreter Vorstellungen im Hinblick auf Bewerbung und Berufseinstieg

4. Phasen der BO und deren Zielsetzung / Maßnahmeplan

4.1 Klassenstufe: 1-4

Ökonomische Frühorientierung Grundschule

| Maßnahme | Ziel | Indikator(en) | Fachbezug | Termin | Verantwortlichkeit |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------|--------------------|
| Ganztagsunterricht | Kennenlernen von typischen Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen verschiedene Materialien und können Produkte erstellen - SuS können feste Arbeitsprozesse anwenden | GT – Werken, Hauswirtschaft, Rettungsschwimmen, Junge Sanitäter | wöchentlich (60 Min.) | Ganztagsangebote |
| Rethwisch erkunden | Kennenlernen von lokalen Unternehmen und deren Tätigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen ortsansässige Betriebe und deren Aufgaben | Joost/Rebus, Feuerwehr Rethwisch, Mosterei am Pfarrhof | 1.HJ | GS |
| Besuch im Kornhaus und Bibliothek DBR | Kennenlernen von typischen Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern | <ul style="list-style-type: none"> - SuS können unterschiedliche Tätigkeiten zur Produktentwicklung und Herstellung anwenden - SuS kennen den Beruf des Bibliothekars | Sachkunde | 1. HJ | GS |
| Landwirtschaftsbetrieb erkunden | Einblick in typische Arbeitsbereiche und Prozessabläufe eines Bauernhofs | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen typische Tätigkeiten und Tiere eines Bauernhofs | Sachkunde | 2.HJ | GS |

| | | | | | |
|-------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-------------|--------|
| Klärwerk erkunden | Kennenlernen des Prozesses zur Abwasserreinigung | - SuS kennen die Funktionsweise eines Klärwerks und können den Ablauf einer Abwasserreinigung erklären | Sachkunde | 2.HJ | GS |
| Werken (Kl. 4) | Kennenlernen und Umgang einfacher Techniken der Holzbearbeitung | SuS können die Fertigungsverfahren Umformen, Trennen, Fügen und Beschichten bei Holzwerkstoffen anwenden | Werken | fortlaufend | ga, ka |

4.2 Klassenstufe: 5-6

Einstimmen

| Maßnahme | Ziel | Indikator(en) | Fachbezug | Termin | Verantwortlichkeit |
|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| Ganztagsunterricht | Kennenlernen von typischen Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfelder | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen verschiedene Materialien und können Produkte erstellen - SuS können feste Arbeitsprozesse anwenden | GT – Werken, Hauswirtschaft, Rettungsschwimmen, Junge Sanitäter | wöchentlich (60 Min.) | Ganztagsangebote |
| Girls-/BoysDay | Einblick in den Berufsalltag eines Unternehmens | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen typische Arbeitsprozesse und einen Tagesablauf des Betriebs | alle Fächer | 03.04.2025 | KL, regionale Betriebe |
| Werken | Kennenlernen und Umgang einfacher Techniken der Holzbearbeitung | <ul style="list-style-type: none"> - SuS können die Fertigungsverfahren Umformen, Trennen, Fügen und Beschichten bei Holzwerkstoffen anwenden | Gesellschaftswissenschaften (GeWi) <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit, Produktion, Verteilung | fortlaufend | GeWi-Lehrkräfte |
| Berufe in der Musik / Oper | Kennenlernen künstlerischer Berufe und deren Tätigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen verschiedene Berufe rund um Musiktheater, Produktion und Oper | Musik | 2. HJ Kl. 5 | kc, wf |
| EU- Werkstatt / Projekt | Einblicke in die Arbeit eines Dolmetschers / Simultanübersetzer und Politikers | <ul style="list-style-type: none"> - SuS können typische Berufe im EU-Parlament benennen und beschreiben | Deutsch, GeWi | 2. HJ Kl. 6 | De / GeWi - Lehrkräfte |

| | | | | | |
|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-------------|-----------------|
| Zukunftswerkstatt | Kennenlernen des Berufs „Stadtplaner“ | - SuS kennen verschiedenen Tätigkeiten eines Stadtplaners und können sie erklären | GeWi - Zentrum und Peripherie | 2. HJ Kl. 6 | GeWi-Lehrkräfte |
|-------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|-------------|-----------------|

4.3 Klassenstufe: 7

Erkunden

| Maßnahme | Ziel | Indikator(en) | Fachbezug | Termin | Verantwortlichkeit |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------|--------------------|
| Ganztagsunterricht | Kennenlernen von typischen Tätigkeiten in unterschiedlichen Berufsfelder | - SuS kennen verschiedene Materialien und können Produkte erstellen - SuS können feste Arbeitsprozesse anwenden | GT – Werken, Hauswirtschaft, Rettungsschwimmen, Junge Sanitäter | wöchentlich (60 Min.) | Ganztagsangebote |
| Berufswahlparcours BOM A | Kennenlernen der individuellen Stärken und Einführung der Potentialanalyse | - SuS können ihre Stärken anhand des Feedbacks besser einschätzen - SuS kennen verschiedene Bereiche der Stärken - SuS kennen verschiedene Ausbildungsberufe im Einklang ihrer individuellen Interessen und Stärken | Alle Fächer | 18.03.2025 | wf, KL |
| Erarbeitung eines Steckbriefs zu einem ausgewählten Beruf | Erste Einblicke in typische Tätigkeitsbereiche eines selbst | - SuS können frei 5 Min. zu einem Beruf referieren - SuS können Inhalte (Tätigkeiten, Anforderungen, | AWT | 2. HJ | wf |

| | | | | | |
|---------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------------------------------|------------------------|
| | ausgewählten Berufs | Gehalt, ...) recherchieren | | | |
| Potentialanalyse, Mission ICH geplant | Intensivierung des Kennenlernens der eigenen Stärken und deren Anwendungsmöglichkeiten | - SuS wissen in welchen Bereichen sie wirklich gut sind und können diese Stärken auf andere Bereiche übertragen | alle Fächer | fortlaufend im Unterricht Mission ICH ab SJ 25/26 | sj, wsu, wf |
| Girls-/BoysDay | Einblick in den Berufsalltag eines Unternehmens | - SuS kennen typische Arbeitsprozesse und einen Tagesablauf des Betriebs | alle Fächer | 03.04.2025 | KL, regionale Betriebe |

4.4 Klassenstufe: 8

Entscheiden

| Maßnahme | Ziel | Indikator(en) | Fachbezug | Termin | Verantwortlichkeit |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------|------------------------|
| BOM C | Überblick über die Tätigkeiten und Ausbildung in drei ausgesuchten Unternehmen | - SuS kennen weitere Unternehmen in der Umgebung und können Anforderungen und Inhalte der jeweiligen Ausbildung wiedergeben | Alle Fächer | 1. HJ | wf, KL, A.U.Z. Schwaan |
| GastroBurner | Einblick in die Ausbildung von gastronomischen Berufen | - SuS kennen die Voraussetzungen zur Ausbildung von drei gastronomischen Berufen und können typische Tätigkeiten praktisch nachvollziehen | Alle Fächer | 1. HJ | wf, DEHOGA |

| | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------------------------------------------|-------------------------|
| Vorstellung der Polizei | Einblick in die Polizeiausbildung und Tätigkeitsfelder | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen das Auswahlverfahren der Polizei und typische Handlungsfelder | AWT | 2. HJ | wf |
| Betriebsvorstellung (öfftl. Dienst, Polizei, Berufsfeuerwehr, Krankenhaus) | Einblick in die Bereiche der Berufsfeuerwehr und des Südstadt-klinikums | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen Anforderungen und Tätigkeiten der Berufsfeuerwehr und Ausbildungsmöglichkeiten im Südstadtklinikum HRO | AWT | 2. HJ | wf |
| Tag der Zukunft (Handwerkskammer) | Überblick über die Vielzahl an Handwerksberufen und Einblick in deren Ausbildung und Handlungsfeldern | <ul style="list-style-type: none"> - SuS nehmen an Workshops teil und erhalten intensiven Einblick in typische Tätigkeiten der jeweiligen Berufe - SuS können Aussagen über ihre Erfahrungen treffen und auf eigene Interessen und Fähigkeiten projizieren | Alle Fächer | 2. HJ | wf, KL, Handwerkskammer |
| Praktikum | Intensiver Einblick in die Arbeit eines Unternehmens und austesten der eigenen Fähigkeiten und Interessen | <ul style="list-style-type: none"> - SuS übernehmen Verantwortung für ihr Handeln - SuS können eine Aussage über die Erfahrungen geben und in ein ein Fazit begründen | Alle Fächer | 2. HJ zwei Wochen | wf |
| Messebesuch: Jobfactory, vocatium | Überblick über verschiedene Betriebe der Region und Kontaktaufbau | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen und knüpfen Kontakte mit möglichen Betrieben für Praktika oder Ausbildung | Alle Fächer | Jobfactory: 1. HJ vocatium: 2. HJ | wf, KL |

4.5 Klassenstufe: 9

Erreichen

| Maßnahme | Ziel | Indikator(en) | Fachbezug | Termin | Verantwortlichkeit |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------------|--------------------|
| Elternversammlung BO und Agentur für Arbeit | Einblick in die Zusammenarbeit der AfA und CSR und Erläuterung des BO- Konzepts | - Eltern und SuS kennen die Maßnahmen und Angebote der AfA und CSR | Alle Fächer | Sep. Kl. 9 | AfA, wf, wsu |
| Agentur für Arbeit - Vorstellung | Berufsberaterin der Schule stellt sich den SuS vor und gibt einen Überblick über die Zusammenarbeit von AfA und Schule | - SuS kennen mögliche Bildungswege und eine Vielzahl an Hilfsangeboten, die individuell genutzt wird | AWT | 1. HJ | AfA, wf |
| Agentur für Arbeit – Check-U | Individueller Berufsorientierungstest zur Fokussierung möglicher Ausbildungsberufe | - SuS kennen verschiedene Ausbildungsberufe im Einklang ihrer individuellen Interessen und Stärken - SuS können abschätzen, inwieweit diese Ausbildungsvorschläge realisierbar sind | AWT | 1. HJ | AfA, wf |
| Agentur für Arbeit – Berufsberatung- gespräche | Individuelle Abschätzung über Machbarkeit der geplanten | - SuS können realistisch einschätzen, ob der Ausbildungswunsch realisierbar ist, und können | AWT | 2. HJ | AfA, wsu |

| | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------------------------------------------|-------------------------|
| | Ausbildungswege und Anreize für Plan B | <ul style="list-style-type: none"> - Alternativen aufzeigen - SuS können eine grobe Richtung des späteren Berufswunsches benennen | | | |
| Praktikum (drei Wochen, 2+1; ab SJ 2026/27 nur zwei Wochen im 1.HJ) | Intensiver Einblick in die Arbeit eines Unternehmens und austesten der eigenen Fähigkeiten und Interessen | <ul style="list-style-type: none"> - SuS übernehmen Verantwortung für ihr Handeln - SuS können eine Aussage über die Erfahrungen geben und in ein einem Fazit begründen | Alle Fächer | <p>1. HJ zwei Wochen</p> <p>2. HJ eine Woche</p> | wf, KL |
| Tag der Ausbildung in Unternehmen (IHK) | Überblick über die Vielzahl an Handelsberufen und Einblick in deren Ausbildung und Handlungsfeldern | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen Handelbetriebe der Region und deren Ausbildungsberufe und -möglichkeiten - SuS können Aussagen über ihre Erfahrungen treffen und auf eigene Interessen und Fähigkeiten projizieren | Alle Fächer | 1. HJ | wf, KL, IHK |
| Tag der Zukunft (Handwerkskammer) | Überblick über die Vielzahl an Handwerksberufen und Einblick in deren Ausbildung und Handlungsfeldern | <ul style="list-style-type: none"> - SuS nehmen an Workshops teil und erhalten intensiven Einblick in typische Tätigkeiten der jeweiligen Berufe - SuS können Aussagen über ihre Erfahrungen treffen und auf eigene Interessen und Fähigkeiten projizieren | Alle Fächer | 2. HJ | wf, KL, Handwerkskammer |
| Werkstatt - Bewerbung | Erstellen einer vollständigen | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen verschiedene Lebenslaufarten und | AWT, De, Info | Dez-Feb | va, wf, De-Lehrkräfte |

| | | | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| | Bewerbungsmappe | <p>können einen individuellen Lebenslauf erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS können ein individuelles Anschreiben verfassen - SuS kennen unterschiedliche Bewerbungsarten | | | |
| DB – Bewerbungsocaching | Regeln des Auftretens in Bewerbungsgesprächen und deren Ablauf | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen mögliche Fettnäpfchen und können sich im Bewerbungsrollenspiel ausprobieren und üben | AWT | 2. HJ | wf, DB |
| Handwerker- Livestunde | Kennenlernen des Berufs „Anlagenmechanikers SHK“ | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen typische Tätigkeiten des SHK und können einfache Arbeiten anwenden | AWT | 2.HJ | wf, Peter Jensen Stiftung, Firma Ralf Müller Rethwisch |
| Messebesuch: Jobfactory, vocatium | Überblick über verschiedene Betriebe der Region und Kontaktaufbau | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen und knüpfen Kontakte mit möglichen Betrieben für Praktika oder Ausbildung | Alle Fächer | Jobfactory: 1. HJ vocatium: 2. HJ | wf, KL |
| Praxislerntag | Vorstellung eines Handwerksbetriebs und praktisches Auseinandersetzen mit typischen Tätigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen die Tätigkeitsfelder des Betriebs und können die Anforderungen benennen - SuS können Aussagen über ihre Erfahrungen treffen und auf eigene Interessen und Fähigkeiten projizieren | Alle Fächer | 2. HJ | Peter Jensen Stiftung, wf |

4.6 Klassenstufe: 10

Erreichen

| Maßnahme | Ziel | Indikator(en) | Fachbezug | Termin | Verantwortlichkeit |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------|--------------------|
| Tag der Ausbildung in Unternehmen (IHK) | Überblick über die Vielzahl an Handelsberufen und Einblick in deren Ausbildung und Handlungsfeldern | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen Handelbetriebe der Region und deren Ausbildungsberufe und -möglichkeiten - SuS können Aussagen über ihre Erfahrungen treffen und auf eigene Interessen und Fähigkeiten projizieren | Alle Fächer | 1. HJ | wf, KL, IHK |
| Agentur für Arbeit – Berufsberatungsgespräche | Individuelle Abschätzung über Machbarkeit der geplanten Ausbildungswege und Anreize für Plan B | <ul style="list-style-type: none"> - SuS können realistisch einschätzen, ob der Ausbildungswunsch realisierbar ist, und können Alternativen aufzeigen - SuS können eine grobe Richtung des späteren Berufswunsches benennen | AWT | 1. HJ + 2. HJ | AfA, wsu |
| Messebesuch: Jobfactory | Überblick über verschiedene Betriebe der Region und Kontaktaufbau | <ul style="list-style-type: none"> - SuS kennen und knüpfen Kontakte mit möglichen Betrieben für Praktika oder Ausbildung | Alle Fächer | 1. HJ | wf, KL |
| Praktikum (eine Woche ab SJ 2026/27) | Intensiver Einblick in die Arbeit eines Unternehmens und | <ul style="list-style-type: none"> - SuS übernehmen Verantwortung für ihr Handeln | Alle Fächer | 1. HJ | wf, KL |

| | | | | | |
|--|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|
| | austesten der eigenen Fähigkeiten und Interessen | - SuS können eine Aussage über die Erfahrungen geben und in ein einem Fazit begründen | | | |
|--|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|

5. Fächerübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

| Fach | Inhalte |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| AWT | <ul style="list-style-type: none"> - Bewerbungsunterlagen erstellen - betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse - Planung und Kostenkalkulationen - Umgang mit Geld - Verbraucherverhalten - Handelsketten und fair gehandelte Produkte - Marketing |
| Biologie | <ul style="list-style-type: none"> - ernährungsphysiologische Grundlagen und Zusammenhänge - Kriterien für Bio-Produkte - Work-Live-Balance |
| Chemie | <ul style="list-style-type: none"> - Zusammensetzung der Nahrung - Kenntnisse über Zusatzstoffe |
| Deutsch | <ul style="list-style-type: none"> - Texte verfassen (Anleitungen schreiben und Pläne erstellen) - Motivationsschreiben erstellen - Elementarkenntnisse festigen - Zielgruppenbezogenes Argumentieren |
| Politik | <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit eines Abgeordneten (Land- und Bundestag) |
| Englisch | <ul style="list-style-type: none"> - Diskutieren und Argumentieren alltäglicher Themen - Bewerbungsgespräch auf Englisch führen |
| Informatik | <ul style="list-style-type: none"> - Medienkompetenz - Geschäftsbrief nach DIN 5008 - Nutzung von Anwendungsprogrammen |
| Mathematik | <ul style="list-style-type: none"> - Angewandte und anschauliche Mathematik - Lösen komplexer Aufgabenstellungen |
| Musik | <ul style="list-style-type: none"> - Berufe der Musikbranche |
| Physik | <ul style="list-style-type: none"> - Energieproblematik (Größen und Einsparmöglichkeiten) |
| Sport | <ul style="list-style-type: none"> - Durchlaufen eines Sporttests (Polizei) |

6. Zusammenarbeit mit Eltern, der Beratung der Agentur für Arbeit und anderen Kooperationspartnern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern, der Agentur für Arbeit und Kooperationspartnern liegt im Fokus der Berufsorientierung. Um etwaige Informationslücken und Unsicherheiten bei den Eltern abzubauen nutzen wir folgende Möglichkeiten:

- Elternabende zur Berufsorientierung (gemeinsam mit Agentur für Arbeit)
- Beratungsgespräche mit Schülern und Eltern gemeinsam

Unsere Berufsberaterin Fr. Wunderlich-Noetzel bietet regelmäßige Schulsprechstunden für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 an. Ebenso begleitet sie die Schülerinnen und Schüler in ausgewählten AWT-Stunden durch das Programm „Check-U“ der Agentur für Arbeit und gibt einen Überblick über die Beratungsmöglichkeiten der Agentur für Arbeit.

Wir sind stetig bemüht neue Kooperationen mit regionalen Betrieben und Schulen einzugehen.

| Partner | Beitrag zur Berufsorientierung |
|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| diverse Betriebe und Unternehmen der Region | Praktikumsplätze, Betriebsführungen, Azubi-Interviews |
| Handwerkskammer / IHK | Beratung, Veranstaltungen, Ausbildungsmessen |
| Berufsschulen HRO | Informationsveranstaltungen |
| Peter Jensen Stiftung | Handwerker-Live-Stunde |
| Agentur für Arbeit | Berufsberatung / BOM Module |
| A.U.Z. Schwaan | Durchführung BOM C |

7. Fortbildungen

Die Mitglieder der BO-Teams nehmen regelmäßig an Weiterbildungen des IQ-MV und anderen Veranstaltungen zum Thema Berufsorientierung teil. Zurzeit steht die Fortbildung zu „Mission-ICH“ im Mittelpunkt.

8. Evaluation

- Einführung einer jährlichen BO-Befragung (SuS, Eltern, Lehrkräfte)
- Rückmeldungen der Kooperationspartner (z.B. nach Praktika)
- Dokumentation der BO-Maßnahmen im BO-Portfolio oder Berufswahlpass
- BO-Team trifft sich regelmäßig zur Weiterentwicklung